Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden

Band: 29 (2013)

Artikel: Zwischen den konfessionellen Fronten : Schriften des Buchhändlers und Schwenckfelders Jörg Frell (um 1530 - um 1597) von Chur

Autor: Scheidegger, Christian

Kapitel: Dokument 8 : Sechsunddreissig Zeichen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-939148

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DOKUMENT 8

SECHSUNDDREISSIG ZEICHEN

A1r

| Sechß und dreyssig Zeichen
Vor dem jüng
sten Tag so vorher lauffen
werden / unnd die zeyt eröff-
nen / unnd anzeigen / das Er
vorhanden sey / unnd die zukůnfft
Christi zum gericht verkündende
auffs aller kürzest zur war-
nung angezeigt.

Allen menschen auff Erdt
rich / hoch von nötten zůbeden
cken / das man sich darzů rüste / und
bereydt mache / damit Niemandt ubereylt /
noch verkurtzt werde / dann das ende
aller dingen ist gar nahe her-
bey kommen
1. Petri 4.

J. F.[a]

A1v

| Diß Büechlin merck mein lieber Christ
Sey wo du wellest diser frist
Bedenck es wol / hab acht der zeyt
Ob es sey naach / oder noch weydt
Zum End und außgang diser welt
Davon die heilig Schrifft vil melt
Laß dirs ein gůtte warnung sein
Mit Tugendt zier das Leben dein
Rüst dich zum außgang / und zum End
Der tag wirt kommen schnell und bhend
Da alles zeytlich wirt zergon
Und jedem geben wirt der lon
Nach dem ein jeder ghandlet hat
Jn seinem leben mit der thadt

Ezech. 3. c
Rům. 6. a
Math. 16. a
Marc. 8. b
Luc 12 f
Johan. 6. d
1. Petri. 4. a
2. Thes. 2. a
1. Cor. 10. a
Ebre. 10. c.
Math. 5.
Math. 25.
Math. 24.

Esdre 2. f
Sap. 5. a b
Math. 5.

[a] Titel umrahmt von ornamentalen Bordüren.

Math. 25. c Den bekerten die seligkeyt
Philip. 3. c den unbekerten ewigs leyd
Math. 25. c Ach Gott gib das wir werden frumb
Das wir in sünd nit kommen umb
Und in Christo Selig werden
Erlangen die Himmlisch Erden
AMEN.

1. Pet. 3. Apoc. 21. 22.
Es wirt des Herren tag kommen als ein Dieb in der Nacht / an welchem die Himel Zergon werden mit grossem krachen / die Element werden von Hitz zerschmeltzen die Erd / und was darinnen und darauff ist / werden Verbrent. Wir wartten aber eines Neüwen Himels / unnd einer Neüwen Erden / in welcher gerechtigkeit wonet ewigklich / Amen.

| Vorred und Jngang / dises bůchleins. A2r

Math. 1. *U*Nser Herr und Gott Jesus Christus / der umb unsers heils willen / vom
Luce 1. Himmel gestigen / mensch worden / den todt / den Satan / unnd Fůrsten
Math. 28. der welt uberwunden / unnd den thron seines Vatters besessen / der
Actor 1. welle uns seinen Heiligen Geist gnedigklich miteilen / uns erleüchten
Actor. 2. und bekeren / und uns auß Satans Thirranney außfůren / dz wir nit / mit der unbekerten welt verdampt / noch verloren werden / Er welle uns ein gůtten anfang dises Neuwen jars / Barmhertzigklich geben / und uns seines lebens und reichs / teylhafftig machen / Amen.

Es ist aber menigklich wol zewüssen / von dem grossen / hellen lieblichen Sternen / der erstlich bey uns im 72. im November / auch im 73. und noch im 74. an vilen enden der welt ist gesehen worden / und herumb gangen / der hoch am Firmament gestanden / tag und nacht geleüchtet / doch nachts hat man in besser gsehen[b] | dan den tag der im A2v
gantzen umbkreiß der welt ist erschinen / wie dann von disem Stern vil bůchlin und brieff im Truck sind außgangen / das kein solcher Stern / weyl[1] die welt ist gestanden / sey gesehen worden und ist das der allgemein stilum / Sentenz / und Harmonia[c] Viler frommer gelerter leuthen / geistlich / und weltlich standts / das diser Neuw unerhörte[2] Stern / nicht anders seye / und bedeute / dann das er sey ein vorpott / und

[b] Reklamant: dann.
[c] Es folgt im Druck ein Punkt.

[1] solange (SI 15, Sp. 1234)
[2] selten, ausserordentlich (GRIMM 24, Sp. 486)

verkundigung des anderen Advents / und zukunfft[3] unsers Gotts und Erlösers Jhesu Christi zu gericht.

Wie wol niemandt betrachtets /
Aber der verstendig achtets.

Das gleich wie der Stern / der den drey weysen auß Oriendt erschinen / Math 2
die erste zukunfft Christi des Sons Gottes / in seiner nidrigkeit verkundt unnd angezeigt habe / der gar nahe ob der erden erschinnen.

Also seye diser Neuw Stern / hoch oben am himmel ein vorpott unnd verkůndung der anderen zukunfft Christi / des Sons Gottes unsers er-
A3r lösers / am end[d] | der welt / in seiner Göttlichen allmechtigkeit / herrlickeit / und Mayesteht.

Und gleich wie der Bauw der Archen Noe / der unbůßfertigen welt / Genes. 6.7
unnd auch den Gottsförchtigen ein zeichen / unnd warnung war / daß Gott die Welt wolt straffen / und lassen under gehn / aber solches die ungottsförchtige welt nit erkente / noch glaubte / dann allein das fromb und Gottsförchtig völcklin Noe / unnd die seinen.

Unnd gleich wie die Stimm im Tempel zů Jerusalem / die da sprach: Weichend auß von hinnen / auch zur warnung geschach / vor der belegerung / unnd zerstörung der Statt Jerusalem / noch verstundts die gemein unbekert welt nit / dann allein die Christgleubigen / verstunden es die wichen auß der Statt / gleich darnach ward die Statt[e] Jerusalem / und dz gantz Judisch land / belegeret / bekrieget / außgereuttet und zerstört.

Also gehts gleich mit disen Neuwen Sternen auch / unnd mit allen wundern und Zeichen Gottes / die gemein gottloß unbekert welt / die
A3v glaubt es nit / das uns[f] | sölche zeichen warne / unnd vermane zur Bůß unnd bekerung / biß uns der Todt / oder der Jüngste tag in einem augenplick hinimpt / und ergreifft / und vor dem Richterstůl Gottes stehn.

Es schreiben auch die weysen der Astronomey[4] / dz der nechst verschinen Comet deß 1577. ein rechter vermaner und vorpott sey / der endtlichen vollstreckung deß vor unerhörten Sternens wie vor gemelt / daß die ander zukunfft Christi des Sons Gottes / zum gericht vorhanden sey / daß letst urteil zůhalten uber alle einwoner der Erden / Todte / und Lebendige / Erstlich mit seiner Ernstlichen Straff geistlich und leiblich / auff das die sich in der straff bekeren / recht gleubig und durch sein

[d] Reklamant: der.
[e] In der Vorlage: Satt
[f] Reklamant: sölche.

[3] Ankunft (GRIMM 32, Sp. 477)
[4] Vgl. zur Publizistik im Zusammenhang mit dem Komet von 1577 CLARISSE DORIS HELLMAN, The comet of 1577. Its place in the history of astronomy, New York 1944.

verdienst selig werden / unnd die sich nit bekeren / entlich mit dem Satan durch sein gericht vertilgget werden.

Und wie wol seer gwaltige Zeichen / vor der straff und undergang deß Judenthumbs / jrs gantzen landts / Statt / und Tempel Jerusalems / vorhar giengen[5] / Daß ein gantzes jar / ein bloß Schwert ob der Statt gestanden / auch in Wolcken /[g] | ein seer grosse menge Kriegsleüth sehen A4r
schweben / die mit einanderen gestritten haben / auch ein Prophet unnd schlechte kleinfůge Person / hat Siben gantze jar zů vor Ehe die Statt und daß land belegert und zerstördt ward / stetts und ohn underlaß geschreyen / Wee / Wee / Wee uber die Statt / uber daß Volck / und uber das gantze landt / unnd noch vil mehr Zeichen unnd warnungen haben sie gehebt / die hie zů lang wurden zemelden / das den undergang / unnd entlichen außtillgung deß unbekerten Judenthumbs / angezeigt und verkůndet hat.

Also sind auch jetzt vil jar har / gwaltige / und Merckliche Zeichen am Himmel und auff Erden beschehen / uns zur besserung / oder entlichen außtillgung / deß falschen Christenthumbs / auch aller gottlosen und Thirrannen / Aber wie die Juden / die Zeichen unnd warnungen Gottes verachtet haben / also thůdt man im vermeinten Christenttůmb / deßgleichen die Türggen / und andere vǒlcker zů unseren zeyten auch.[h]

| Merck. A4v

Apo. 19. 20 *W*Jrt deß Türcken reych lang bston
Esa. 14. b. c Deß Papsts wirdi unangfochten glon
Apoc. 17. 18 Und der Schweytzer freyheyt lang bleiben
Jere. 51. Esaye 33. Die Teutschen in frid jr zeyt vertreiben
Deut. 28. Hose. 4. a b c Auch andre lender uberal
Esa. 3. a b c Deren dann ist ein grosse zal
Jere. 46. Esa. 8. a b c Werdens in langem friden ston
Ezech. 26. Esay. 60. c Und nit under dstraff Gottes kon
Amos. 6. a So well jnen Gott gnad geben
Esaye 24. Abac. 1. a b Das sy Christlich glauben und leben
Pro. 3. b. Mat. 5. 6. 7 Wann aber das nit beschicht
Ezech. 22. So ist nach heiliger schrifft bericht
Ezech. 24. Hose. 5. a b Das Gott gewißlich wirt straffen
Esaye 13. a Die Hirten alle mit den Schaaffen

[g] Reklamant: ein.
[h] Reklamant: Merck.

[5] Vgl. FRANCK, Chronica (1536), Teil 1, Bl. xxxviij r; vgl. hierzu FLAVIUS JOSEPHUS, De bello Iudaico 6,288–309 (The Loeb classical library 210, S. 458–467).

Das groß Trůbsal / Jamer / angst / und Not
Krieg / Raub / Mord / blůtvergiessen und tod
Hagel / und Stral[6] / theure / und Hunger
Ungwitter / feur / Erdtbidem / Donder
5 Groß auffrůr / Tribulacion
Allenthalben wirt gwiß angon
Jn grossen sorgen wirt man ston — Pro. 20.
Wo man nit von der sünd will lon
Dans Schwert ist zuckt / auffgleit der pfeil
10 Ach Mensch wird fromm / Nim nit lang weil — Esaye 56.
Bit Gott umb sein gnad Früe unnd Spadt — Esaye 58. b
Dann Er die seinen nit verladt. — Esay 1.
Aber die unbekerten all — Jer. 30. b c
Die werdend thun ein grossen fall — Esaye 57. 60. c.
15 Und komen in Gottes streng gericht[i]
A5r | Das in Gott auch den hals abbricht
Man Kriegt / Raubt / so lang und verderbt
Biß mans auch außreut und verhergt[7] — Jere. 50. c
Und wie sie andren hand gemessen — Levit. 24. d
20 Wirt man bey inen nichts vergessen — Luce 6.
Jst dem grůnnen holtz nichts nach glon — Luce 23.
Wie wirts dann erst dem Thürren gon
Hat Gott der Juden nit verschondt
Wie wirt dann uns am letsten glondt
25 Der Allmechtig Gott und Herr Jesu Christ
Der gwaltig und auch gnedig ist
Erbarm sich ubers Menschlich gschlecht
Daß man werd gleubig / fromm / und grecht
Daß sich vil leut recht bekeren
30 Christum breysen / loben und Eeren
Der ein herrlicher Kůnig ist
Unser Erlůser Jhesus Christ
Der kan uns allein außfůren
Vom gwalt der grimmigen thieren
35 Das wir in Christo selig sterben
Und das Ewig leben Erben
AMEN.

[i] Reklamant: Das.

[6] Blitz (SI 11, Sp. 2199)
[7] verheeren, verderben (SI 2, Sp. 1606)

Jch weiß wol das die unbekerten diß Bůchlin unnd warnung verachten / und in Wind schlagen werden / aber man wirt es bald erfaren / das die gemeinen sprüchwórtter die Türcken / dz vermeindt Christenthumb / Teütschlandt / Schweytzer[j] | unnd Pundtsleüth / uberzeügen werden / das A5v
jhr Straff vorhanden / und der Jüngste tag nit feer sey.

Dann man spricht: wann ein ding auffs hóchste kompt / so muß es fallen / wann auch die Sonn auffs hóchste steigt / so neigt sie sich wider zum nidergang.

Die Türcken / Teütschland / unnd Schweytzer / sind vor allen Nationen under der Sonnen / zum hóchsten auffgestigen / mit handierung / Kauffmanschafft in allerwelt / mit Reichtumb / geschicklikeit / und Kůnsten / sonderlich im Teütschland / ist die Truckerey / und alle Bůcher auff Erden herfür kommen / in allen sprachen / unnd Zungen / unnd fůrnemlich / ist durch die heilig schrifft / unnd das Evangelium / die jrthum der welt enteckt / unnd die warheyt an den tag kommen / jetz gehts alles wider gen thaal.

Man sagt wann die bir[8] zeytig ist / so felt sie selberst ab / Nun ist die boßheit der welt gar reiff / die welt ist zů jhrer straff zeytig / Es ist die
Ezech. 9. boßheit des volcks uberaus groß / die Erd ist voller blůts / die Statt / unnd daß Land / voller unthrüw[k] | freffel unnd abfals / deßhalb will ich A6r
jren nit verschonen spricht Gott der allmechtig Herr / Ezech. 9. und in
Apoc. 14. Apoc. spricht der Herr / send dein scharpffe Sichel / und schneyd ab die
Johel. 3. trauben der erden / dann jre beer sind reiff / unnd der Engel schlug an
Math. 13. mit seiner Sichlen in die Erd / und hats abgeschnitten / die Trauben des Weinbergs der Erden / und hats geworffen in den Torggel[9] des zorn Gottes / das ist die Hell / und die ewig straff der unbekerten.

Es ist ein sprüchwort: Man sagt so lang von einem ding / biß es geschicht / zů Noes Zeyten war ein gemeine sag / vom künfftigen Sündtfluß / mer dann Hundert jar zuvor / wie jetzund vil vom Jüngsten tag sagen und schreiben / aber jederman verachtets / wer aber in Himmel well kommen / der sehe wol auff / das er alle stundt bereydt seye / auff das in der tag nit ubereyle / Exempel und warnung / haben wir teglich voraugen / wie in franckreich zu Pariß / unnd im Niderlandt zů Antorff / Harlem / Mastrich[10] / und anderschwo / auch durch Feür und Stral /

[j] Reklamant: und.
[k] Reklamant: freffel.

[8] Birne (SI 4, Sp. 1481 f.)
[9] Kelter (SI 13, Sp. 1574)
[10] Hinweise auf die Bartholomäusnacht 1572 in Paris, die spanische Plünderung Antwerpens (Antorf) 1576, die spanische Belagerung Harlems 1572 bis 1573 und die Belagerung und Zerstörung Maastrichts durch spanische Truppen 1579. Über Kriegsereignisse und Naturkatastrophen berichteten zahlreiche Flugschriften, vgl. u.a. VD 16 W 20, VD 16 W 513 und VD 16 ZV 8637.

A6v wassersnot und Erdbiden[11] / so gar vil menschen unfürse[l]|henlich umb jr leib unnd leben hab unnd gůt komen / ja auch vil menschen hin und wider von Kriegsleuthen erschlagen werden / wie dann unser Herr Jhesus offt / und uberal die Apostel uns warnen / Luc. 13. Meindt jhr / das die / die Pilatus und der Thurn Siloah erschlagen / allein sünder gweßt seyen fur[12] andere / ich sag Nein und sag euch warlich / wann jhr euch nit bekeren / so werd jr auch alle also umbkommen / und gestrafft werden / dann geschicht dz am gruenen holtz / wie will es dem thürren gon / und so der gerecht kum erhalten wirt / wo will der gottloß und sůnder erscheinen. Luce 13. 1. Pet. 4.

Man spricht auch alle ding ein weyl / Dieweil dann deß Antichrists und Machumets macht und gwalt[13] / bey sibenhundert jaren geregiert / unnd der Antichrist im Teutschland geherschet / nach dem er geoffenbaret worden / jetzt aber mit aller macht und krafft / sich auffricht / das im Niemandts kan noch darff widerstandt thůn / so wirt nun der ewig Regierend Himmelkůnig auch nit lang mer zusehen / des Antichrists
A7r und Machumets zeyt unnd stund / wirt auch kommen / Gott hat inen[m] | lang zugesehen / sie haben nun lang geherschet / das sich jederman vor inen můssen bucken entsetzen und erschrecken / Es wirt die zeyt da sein daß die růt ins feür můß geworffen werden / Apoc. 19. der Furst der welt / unnd der Antichrist / dise zwen werden geworffen in die lachen deß feurs Apoc. 20. Das thier und der falsch Prophet / werden in der lachen deß feurs gepeiniget / tag und nacht in ewige ewigkeit. Apoc. 19. Apoc. 20.

Daß aber der Jungste tag bald folgen werd / auff die vergangnen Zeichen die geschehen / und noch beschehen ist auß deß Herren wort abzunemen / da er spricht / Math. 24. Es wirt verkundet daß Evangelium deß reichs in der gantzen welt / zů einem zeugknus uber alle vůlcker unnd dann wirt daß end komen / Nun ist auß den historien klar / daß die lieben heiligen Apostlen / in Jndia / Schgithia / Ethioppia / Asia / Affrica / und in Europa / das heilig Evangelium verkundet und gelert haben / allein under die wilden Teutschen ist kein Apostel komen / und haben ein abgott angebettet / biß Keiser Karle der groß[14] / mit Krieg
A7v unnd schwert / unnd grossem[n] | Blutvergiessen wol dreyssig jar lang / sie zur Růmischen Religion / und zun Lateinischen Ceremonien gezwungen Math. 24.

[l] Reklamant: henlich.
[m] Reklamant: lang.
[n] Reklamant: Blůt-.

[11] Erdbeben (GRIMM 3, Sp. 748)
[12] vor
[13] Gemeint sind Papsttum und Türkenherrschaft.
[14] Karl der Grosse (747–814), seit 800 römischer Kaiser. Die erwähnte gewaltsame Christianisierung erfolgte im Zug der Sachsenkriege. Vgl. hierzu FRANCK, Chronica (1536), Teil 2, Bl. xxvr.

und genötiget / dabey ists jetzt Sibenhundert jar bliben / biß der Herr Christus durch seine getreuwe Diener / daß erkantnus / und die Gloria Christi / an tag gegeben / und alle jrthumb der gelerten enteckt.

Aber sölches wirt an allen orten verachtet / und wie die ungleübigen Juden / den gegenwertigen Messia / wie auch daß alt Römisch reich / daß Evangelium verworffen / also thünd jetzund die hohen in diser welt / die wirt durch die falschen Apostel verfürt / und vom Regierenden himmel König / auff eüsserliche Element und Ceremonien abgefürt / der Türck / unnd der Antichrist / die Teütschen / die schweytzer / und Punzleüth[15] / werden die letsten sein / in der straff vor dem Jüngtsen tag / unnd müssend freylich so wol / als die Juden / und das Römisch reich gestrafft werden / da die / die sich nit besseren noch bekeren / in die Hell geworffen werden / daß stündlin ist vorhanden / daß wirts aus machen / und gütts und böß an den tag geben.[o]

| Man spricht: wann die Sonn auffgeht / so taget es / so nun so vil A8r
warnungen und Zeichen vergangen / und noch teglich vorhanden sind /
Job. 38. so söllen alle Gottsförchtige auff stehn / unnd den Morgenstern / dem waaren Ewigen Liecht / dz ist Christo / nachwandlen / so werden sie den Ewigen lon empfahen / sonst werden alle unbekerten / nach außweissung der Heiligen schrifft[p] Ewig verdampt und verloren werden.

Nun merckend weitter.

Genes. 1. *W*Je Gott der allmechtig / in sechs tagen hat beschaffen / den Himmel unnd Erden / und alles was darinnen / darunder / und daruff ist / und am Sibenden tag / hat er von aller seiner arbeyt gerüwet.

Also solte auch die welt stehn / Sechs taussend jar / unnd darnach
Psalm. 89. 90. a enden / unnd solte der Ewige Sabath angon / Dann vor Gott ist tau-
2. Petri 3. b ssend jar / wie ein tag.

Und das also in der welt solte zugehn[q] | unnd stehn / nach der Pro- A8v
phecey Helye / Namilich zwey taussend Jar solt die welt stehn one gsatz / und darnach Zwey tausend Jar stehn im gsatz und letstlich solte die welt stehn / Zwey taussend Jar in der gnaden unnd tagen des Messya unsers Gotts und Erlösers Jesu Christi.

Nun sind aber die ersten Zwey taussend jar / one gsatz nit gar erfült worden / und der zeyt abgebrochen / von wegen der menschen boßheyt und sünd.

[o] Reklamant: Man.
[p] Es folgt im Druck ein Punkt.
[q] Reklamant: unnd.

[15] Angehörige der Drei Bünde.

Darnach die anderen Zweytaussend jar in / oder under gsatz sind auch nit gar erfůlt worden / und der Zeyt auch abgebrochen / wie in der vorigen / von der sünden wegen der menschen / unnd auch von wegen der frommen und außerwelten.

Also das die tage des Messya / unsers erlůsers Jesu Christi / auch harzů komen / und eingangen sind / und haben sich die jar schon darinnen verlauffen 1580. jar / so weren eben nach 420. jar uberig / daß vor Gott nit gar ein halber tag ist / und sich der feyrabendt herzů nahet.

Und dieweil nun Gott / der allmechtig den vorigen zwo zeyten / und
B1r vier tagen[r] | (dieweil die welt noch gegen unserer zeyt gulden gewesen ist) einem jeden tag abgebrochen hat / unnd mit der welt zum end eylet.

Wie vil mehr wirt dann Gott / an der letsten zeyt unnd tagen abbrechen / unnd verkürtzen da doch alle sund und boßheyt der menschen / gar uberhand genommen / und erger Nie gewesen ist / sider Gott die welt hat beschaffen / unnd die Erden gestanden ist / wie dann unser Gott unnd Erlůser / Jhesus Christus / selber auch gesprochen / wo die tag nit verkürtzet wurden / so můchte kein mensch selig werden / aber umb der ausserwelten willen / das sie nit auch verfůrt werden / Můssen die tage abgekürtzet werden. Darumb haben wir / des nechsten tags / alle stund und augenblick / nichts gewissers zůerwartten / dann deß Jüngsten tags / und des anderen Advendts / und zukunfft Jhesu Christi / zum gericht / die frommen zů Erlůsen / unnd den Teüffel / unnd alle Gottlosigkeit / in den ewigen Abgrund zestürtzen / Gott erbarm sich aller menschen zur waren besserung / und heyl jrer Seelen / Amen.[s]

B1v | Vier Keyserthumb kommen auff Erden
Jm letsten wirt sie enden werden.

Das Erst Keiserthumb ist / das Asirisch / und Babilonisch reich / in Assiria / und Caldea.

Das ander Keiserthumb ist / dz Perßisch / unnd Medisch reich / in Persier / und Meder landt.

Das dritte Keiserthumb ist / dz Griechisch oder Macedonisch reich / in Griechenlandt.

Das viert / unnd letst Keiserthumb / darinn Messyas / unser Gott unnd Erlůser Christus / ins fleisch auff Erden kommen. Unnd damit jhr End nemmen soll / ist das Růmisch / und Lateinisch reich.

Dise vier Keiserthumb / oder reich / werden dem Heiligen Propheten Daniel / im Sibenden Capitel erůffnet / durch dise vier nach gemelten Thier. Daniel. 7.

[r] Reklamant: (die-.
[s] Reklamant: Vier.

Babilon. 1 Das erste war / ein Lǒw
Bersisch 2 Das ander war / ein Bǎr.[t]
Griechisch | 3 Das dritte war / ein Leopard. B2r
Rǒmisch Antichristisch unnd Machumetisch reich. 4 Das viertte war / ein seer greüwlich und erschrocklich thier / one Namen / und hat eiserne Zeen.

Jtem.

*D*Er groß Mann / darvon der heilig Prophet Daniel / dem Babilonischen
Daniel. 2. Kǒnig Nebucad Rǎtzer[16] außlegt: Zeigt auch an / die keiserthumb unnd reych der gantzen welt.

Das haupt an disem man / war gold / bedeüt dz Babilonisch reich.

Sein Brust / und Armen / waren Silber / bedeüt das Persisch / und Medisch reich/

Sein bauch / unnd lende / waren Küpferne / bedüt das Griechisch und Macedonisch reich.

Seine schenckel unnd bein / waren Eisen / bedüt das Rǒmisch reich.

Seine Füeß / die waren einteyl Eisen / und einteyl Erden / bedeüt[u]|tet B2v das Türckisch / unnd das Antichristisch reich und gwalt.

Nun von den vier vorgemelten grossen Manarchien / Keiserthummen / und reich / die fürnemlich auff erden sein werden (die schon alle jren lauff vollendet haben) unnd von dem grossen Mann / der / die reych der gantzen welt Figuriert hat.[v] Spricht der heilig Prophet also:

Es werde ein Stein / on hend anlegung herab gehouwen werden / der das Bildt[w] (Namlich den grossen Mann) schlůg an seinen füessen / so beide Eisen / und Erden waren / also das / das Eysen / Erden / Kupffer / Silber / und Gold / mit einanderen zermalet wurden / und wurden verstieben / unnd vergon / wie der staub / und Sprewer[17] / vom Wind hingeweyet wirt / das man sie Niergens mehr finden kann. Unnd in ewigkeyt Nimmer mer sein werden.[x]

Daniel 2. | Der Stein aber / der das Bild / (unnd die grossen reych der welt) B3r
Psal. 118. Esaye 28. schlůg / ward zum grossen Berg / der das gantz erdrich außfüllet.

Math. 21. Luce 20. Actor. 4. 1. Petri 2 Rǒm. 9. Esaye 30. 2. Petri 3. Apoc. 21. Welcher Stein nichts anders Figuriert / und fürbildet / Dann den waren / Allmechtigen / ewigen / eingebornen Son Gottes / Jhesum Christum / welcher ist / unser Einiger Erlǒser / und unuberwindtlicher Felß / und Eckstein / der Neüw Himel unnd Erdtrich erschaffen/ und

[t] Reklamant: 3 Das.
[u] Reklamant: tet das.
[v] In der Vorlage folgt ein Punkt.
[w] In der Vorlage folgt ein Punkt.
[x] Reklamant: Der.

[16] Nebudkadnezar (um 640–562 v. Chr.), babylonischer König.
[17] Spreu (SI 10, Sp. 966)

ein einiger ewiger Kůnig sein wirt / aller seiner ausserwelten / in ewiger Glori / unnd seligkeyt / mit Gott dem Vatter / unnd heiligem Geyst.

Die warheyt / ist aber von der welt veracht / und ist das dritt wee vorhanden / darvon vil wer zůschreiben / der Barmhertzig Herr Jesus Christus / welle sich unser erbarmen / uns heyl unnd selig machen / die wir seinen heiligen Namen anrůffen

AMEN. Apoc. 11.

B3v | Der Christlich spiegel / unnd Summa des Christlichen glaubens / und lebens.

*W*Elcher Gott / und seinen Sohn Jhesum Christum unsern Erlůser / im heiligen Geist recht erkent / und bekent / im von hertzen glaubt / in seiner kindtlichen ghorsamme lebt und liebet. 1. Pet. 1. 2. Cor. 7. 10. Rům. 16. Esaye 55. Psalm 9. Joh. 7. 10. Ebre. 8. Ezech. 38. Math. 10. 2. Johan 2

Auch nienmandt Richtet / verdampt / verachtet / gwalt thůt noch betrůbet. 1. Cor. 4. 5. 2 Cor. 10. Ezech. 22. Math. 18. Luc. 10. 1 Tessal. 4. Luc: 1. 3. Amos 4. Luce 7. 8. Mat. 5. 6 Luce 6. Johan. 7. Rů. 2. 14.

Und sich teglich gegen Gott / und seinem nechsten in allen gůttem ubet. Rům. 12. 1 Pet. 1. 2 Petri 2. 1 Johan. 2. Sirach 2. Marc. 10. Mathei 20. jederman gůtts thůdt / fründ / und feind liebet. Mat. 5. 6. 7 Luce 12. Joh. 15. 16. 1. Cor. 13. Michee 2.

Die sünde in im selbs / unnd anderen / fleücht / meydet / und hasset. Osee. 14. Joel. 2. Ezech. 18. Ezech. 22. Esaye 55. Psal. 5.

Den Satan / die welt unnd sich selbs / mit Gott uberwindt / absagt / unnd verlasset. Jere. 4. 7. Math. 5. 3. 2. Petri 3.

Sůlcher hat Christlichen glauben / und leben / zimlicher massen wol gfasset. Rům. 10. 15. 16. Luc. 17. Deüt. 28. Genes. 26. Apoc. 2. 3. Titon. 2. 1. Pet. 1. 3.

Der můcht dann in der gnaden Christi / noch auff erden in menschlicher schwacheyt / genent werden ein Christ. 2. Co. 2. 10. Philip. 2. Hebre. 11.

Sonst alles Eytel / won[18] / falsch / Namm / bůchstab / gleichsnerey[19] / und schein ist. Pro. 12. 20. Mat. 15. 6. 23. Rům. 1. 1 Cor. 1. 3. 15. 2. Cor. 2. Tim. 4. Titon. 3. 1 Tes. 5. Jacob. 1. Esaye 65. Jeremie 9. 1. Cor. 1. 2. 2. Cor. 11. Esa. 9. 29. 41. Jer. 23. 25. Ezech. 33. Psalm 62.

[18] Gewohnheit, Tradition (SI 16, Sp. 272)
[19] Heuchelei (SI 2, Sp. 604)

| Nun volgend die Sechs und dreissig Zeichen / die dem Jüngsten tag vor hår lauffen unnd die zůkunfft des Herren Christi / verkündende / auffs kürtzest auß heiliger schrifft anzeiget.[20] B4r

Daniel 9. 11. 12. Math. 24. Marc. 13. Ezech. 44. Esaye 28. 29. Math. 15.

I.

*E*S sitzt der wůste greüwel aller verwůstung / davon Daniel sagt an der heiligen Statt / im Tempel Gottes / das ist / im gewissen / und Hertzen der menschen / mit seinen gebotten.

Math. 10. 24. Marc. 13. Luce 12. 21. 4. Esdre. 16 2. Cor. 4.

II.

Das Geistlich Jerusalem / die Statt Gottes / ist allenthalben mit feinden umbgeben / und leydet not / under den Heiden / wirt[y] | zertretten / und verstöret / Luc. 21. B4v

Deüt. 18. Esa. 28. 56 Jer. 14. 23. 50. Jer. 28. 29. Ezech. 13. 22. 34. Michee 3. Math. 23. 24. Mat. 7. 24 Luce 12. Actor. 20. Philip. 3. Coloß. 2. Rům. 16. 1. Timot. 4. 2. Petri 2. 1. Joh. 2. 4.

III.

Die welt ist voller falschen Propheten unnd Apostel / die da sprechen; Jch bin Christus / das ist / die sich an Christi statt setzen / und sich seines gewalts anmassen die da sagen in gebür zů Leren / zů absolvieren / unnd Bannen / jhr wort sey Gottes wort / dardurch der heilig Geist komme / und gegeben werde / dann sie werden Christum im Namen vast růmen / aber in der krafft unnd würckung / wider Christum sein / unnd den verleügnen / der sie erkaufft hat / wie fast sie seinen Namen / im Wappen und schilt / und allen wortten fůren werden.

Apoc. 6. 2. Act. 3. 12. 21. Act. 23. 26. Math. 23. 24. 10. Luc. 11. Johan. 16.

IIII.

Man tödt vil / umb des Namens Christi willen / fůrt sie gefangen / verfolgt / unnd veriaget sie / verbandt und verstoßt sie aus[z] | jren Sinagogen / gmeind / Statt / und land. B5r

Joh. 12. Zephon. 3. 1. Reg. 10. 1. Cor. 1. 14.

V.

Grosser zwangsal / und Tribulation ist auff Erden / geistlich und leiblich / und die ungeduldt / und das toben des volcks / nimpt uber hand / der geistlichen unnd weltlichen.

[y] Reklamant: zer-.
[z] Reklamant: jren.

[20] Die vermutliche Vorlage dieses Teils ist SEBASTIAN FRANCK, Chronica, Zeÿt-Bůch und geschÿcht-Bibel von anbegyn biß inn diß gegenwertig M. D. xxxj. jar. ... , Strassburg 1531 (VD 16 F 2064), Bl. Dxxiiij–Dxxv («Zeychen vor dem Jüngsten tag»). Frell stellte die Reihenfolge der Vorzeichen um und bearbeitete den Text teilweise. Die zahlreichen Abweichungen sind im textkritischen Apparat nicht angegeben. Zur Aufnahme von Francks «Zeychen vor dem Jüngsten tag» in anderen prognostischen Kompilationen vgl. WILL-ERICH PEUCKERT, Zwölff Sybillen Weissagungen, in: Mitteilungen der schlesischen Gesellschaft für Volkskunde 29 (1928), S. 217–257.

VI.
Ein Brůder uberantworttet den anderen in todt / der Vatter den Son / die Můtter die Dochter / und also hinwider / etc. Unnd sind des menschen feind / seine eigne Haußgnossen / also das der fromb / und auffrichtig / gehasset wirt / von allen menschen.

Math. 10. Luce 12. Joh. 15. 16. Miche. 7. Esyae 19. Marc. 13.

VII.
Man hůrt vil Krieg / und geschrey von Kriegen / und auffrůr / unfrid / und Streydt / hin und wider under Jungen und Alten / es[aa] | will als Kriegisch sein / geistliche und weltliche.

B5v

Jere. 50. Psalm. 55. Jere. 6. 48. Math. 24.

VIII.
Ein volck ist wider das ander / ein reich / wider das ander / die gwaltigen streben wider die underthonen / und die underthonen wider die gewaltigen.

Joel. 3. Hoseas 2. Micheas 3 Luce 21. Apoc. 9.

IX.
Es beschehen vil Finsternus auff einander / an Sonn und Mon / unnd geschehen vil Cometen am himmel / und Zeichen auff Erden.

Actor. 2. Deüt. 28. Luce 21. Apoc. 2.

X.
Es sind vilerley glauben / lehr / unnd lehrer / under Christlichem Namen auff Erden / ein jeder sagt hie ist Christus / und sein kirch / der ander sagt da ist Christus / der dritte sagt důrt ist er.

Deüt. 13. 2. Tes. 2. Math. 24. Marc. 13. Luce 17.

XI.
Vil leüth sind gar erwildet / und unvernünffter dann die Thier / die[ab] | sich selbs / Leib und Seel verkauffen umb gelt / als die kriegsleüt ungerechte Kauffleüt unnd wucherer / geytzige / unnd karge unbarmhertzige leüt.

B6r

Genes. 4. Genes. 27. Math. 26. Math. 14.

XII.
Grosse not ist auff Erden allenthalb / der fromm und arm / wirt undertruckt und kompt umb / Niemandt nimpt es zů hertzen.

Pro. 19. Esaye 32. Ezech. 24. Jacob. 2. Apoc. 2.

XIII.
Es geschehen hin unnd wider grosse Erdbidem / Feür / Plitzg / und Donderschlag / das die berg / unnd das fundament der erden sich erschütten und erzitteren.

Joel. 3. Esaye 24. Apo. 18. 20 2. Petri 3. Math. 24.

[aa] Reklamant: will.
[ab] Reklamant: sich.

Genes 12. Deüt. 28. 2. Peral. 28. Exaudi. [i.e. Exodus?] 9 Apoc. 16.

XIIII.

Man hǒrt vil seltzam Neüwe plagen unnd kranckheiten / Pestilentz / und Frantzosen[21] und anders meer wůtten / under den menschen.

Ez. 14. 5. Jere. 15. Math. 24. 2. Cor. 4. Marc. 13.

XV.

Es ist hunger und theüre auff Erden / geistlich und leyblich / an[ac] | seel 5 B6v und an leib / mit grossem trůbsal / als vor nit erhǒrt ist worden.

XVI.

Marc. 13. Math. 24.

Das heilig Evangelium / wirt kundt unnd offenbar / durch den Truck / in allen sprachen / im gantzen umbkreiß der Erden / zum zeügknus uber alle vǒlcker. 10

XVII.

Math.24. Marc. 13. Luce 21. Johan. 16.

Vil leüth beangstigen sich / verschmachten / unnd verdorren auff Erden / vor armůth / unnd forcht deren dingen / die da kommen uber den gantzen umkreiß der welt.

XVIII. 15

Esa. 15. 16.

Vilen leütten ist angst / unnd bang / geistlich / unnd leiblich / an seel / und an leib / und haben grossen kummer und anfechtung / das sie nit wissen wo hinauß.

Math. 24. Apoc. 18. Jude. 1. Math. 8. Esay. 17. 5. Apoc. 8. Esaye 8.

XIX.

Grosse sturmwind werdent er[ad]|hǒrt[22] / das Meer / unnd alle wasser 20 B7r wůtendt / wallend / und rauschend / und thůnd hin und wider grossen schaden / das Vich / Land / unnd Leüt hinreißt und ertrenckt.

XX.

Rǒm. 13. Luce 21. Math. 24. Marc. 13.

Die gantze welt ist beladen mit fressen / und sauffen / füllerey und uberfluß / man treibt grossen unkosten / und hochfart in Kleideren / 25 bauwen / und Pflantzen / alles auff můthwill / und uppigkeit zůgericht / Man hat grosse sorg umb zeytliche ding / das man die uber kumm / Man hůret unnd bůbet / on alle scham / man hochzeitet / kaufft / und verkaufft / pflantzt / und bauwet hie har / als wolt man ewig auff erden leben / mehr dan man nie gethon hat / zů Noes Zeyten / Das fressen 30 unnd sauffen / hůren und bůben / under reich und arm / Frauwen und Mann / Jung und Alt / ist nie so gmein gwesen / da ist jederman nun

[ac] Reklamant: seel.
[ad] Reklamant: hǒrt/.

[21] Syphilis (Grimm 4, Sp. 62)
[22] gehört (SI 2, Sp. 1574)

B7v dahin gesinnet /[ae] | auff wollust / Essen / Trincken / und uppigkeit / der neüwen unnd selzammen kleidungen ist kein maß / auff all leichtfertigkeit zůgericht / dz man vor fürwitz schier nit mer weißt / was man soll anthůn / reden / gehn / stehn / und inher treten / alle tag steht etwas neüws auff / alles laufft seinen weg / wie ein ungezeümpter gaul / niemandt gedenckt uber sich / unser bauch / leben und wesen / ist nur irdisch gsinnet / hanget / und klebet an der erden / wie die unvernünfftigen thier / allein auff zeitliche ding unnd bauchsorg geneigt / als haben wir kein anderen berůff / unnd seyen nun zur fülle / bauchsorg / unnd Můtwill / geschaffen und geboren / unnd wellend dannocht all gůtt Christen sein / O wee O wee des Christentumbs.

XXI.

B8r So steigen auff alle künst / scharpff verstendig leüth / auff die[af] | geschefft unnd hendel diser welt / Es kommen herfür durch den Truck / allerley sprachen weltweißheit / geschwinde griff / die nichts verborgen lassen / alles umb der zeytlichen narung willen / unnd wie es Christus nent / die sorg diß lebens betreffende / jederman will oben auß / das die welt uber sich selbs Propheceit / es můsse brechen / oder einanders werden / alle ding ist auff das hôchste kommen / darumb můß es brechen / welches dz nechste sein wirt / Es ist alles verderbt / in geistlichen / und in weltlichen sachen / alle lugen schweben empor / alles ist aus dem rechten gang / und verstand kommen / der Teüffel / unnd alle jrthumb / werdend für Gott angebettet / vil selen werdend verfůrt / grosse jrthumb / falsche leer / unnd lerer / gond auff dz hôchst im schwang / Also / wo dise tag nit verkürtzet wurden / dz kein mensch selig wer[ag]- Math. 24. Marc. 10. Luce 21. 4 Esdre 15. 16.
B8v |den môcht / dise unsere unnd letste zeyt / hat mit lugen alle scham hingelegt / unnd will jetzt der Satan vesper bůtten / unnd dem faß den boden auß stossen / unnd recht haben / es sey Gott lieb / oder leid / welches alles vorpotten / und gewisse zeichen sind / des Jüngsten tags / und zůkünfftigen gerichts.

XXII.

Man hôrt / sicht / und erfart vil seltzame / unnd neüwe wundergeburten / und Monstrum / von menschen / thieren / vôglen und fischen / und vil unerhôrte selzamme wunder gewechs / an beümen / früchten / unnd der erden / die man jetzt vil jar har / allenthalben im Truck hat lassen sehen.[23]

[ae] Reklamant: auff.
[af] Reklamant: geschefft.
[ag] Reklamant: den.

[23] Dieses Vorzeichen fehlt in Franck, Chronica (1531), Bl. Dxxvv. Dort heisst es stattdessen: «Zum xxij. Kein glaub ist mer auff erden Luc. xviij.»

XXIII.

So sind under den genannten Christen / vil und mancherley glauben / Opinion / Secten / unnd partheyen auff erden / aber under al[ah]|len ist dz C1r
der best / der seinen glouben beweiset in der liebe / gegen Gott / unnd
Luce 18. dem menschen / fründen / unnd feinden / diser gloub / wirt aber nit bey
vilen funden.

XXIIII.

Math. 24. Die falschen wunder / unnd zeichen / davon Math. 24. 2. Tessal. 2. gond
2. Tess. 2. hauffecht[24] im schwang.

XXV.

Math, 24. Kein liebe / glaub / noch trüw / ist mer auff erden / sonder alles erkaltet
Luc. 18. / und under dem unglauben beschlossen.

XXVI.

2. Tessal. 2. Pauli Prophecey vom Antichrist / und letsten zeiten / gehn alle im werck
Actor. 20. / welch geheimnus diser boßheyt / sich grad zů seiner zeyt / geregt hat.

2. Tessol. 2. XXVII.

Daniel. 9. Der abfall / von der Christenlichen unnd Apostolischen leer / ist[ai] | schon C1v
1. Tim. 4.
Luce 11. kommen / unnd der mensch der sünden / unnd das kindt der verderbung
2. Tim. 3. / der da ist / ein widerchrist / und sich erhept uber alles / das Gott
2. Petri 3.
Jude. 1. gennent oder geeret wirt / also / das er sich setzt in den Tempel Gottes /
2. Tess. 2. als sey er ein Gott / ist schon offenbar / und bekant worden.

XXVIII.

2. Tim. 3. Man ist schon allbereit[25] von dem rechten Christlichen glauben / lehr /
2. Petri 3.
Jude. 1. und leben / abgetretten / unnd angehangen den jrrigen geisteren / unnd
leren der teüffel / durch die /so in gleichßnerey lugen reder sindt / und
1. Tim. 4. prandtmal in jren gewissen haben.

XXIX.

1. Tim. 4. Das verpott Eelich zů werden / und die speise zůnemmen mit danck-
barckeit / ist schon lang im schwang gangen / davon der allwüssend
Geist Gottes / in Paulo[aj] | Propheceyt hat / als zeichen des letsten tags. C2r

[ah] Reklamant: len ist.
[ai] Reklamant: schon.
[aj] Reklamant: Pro-.

[24] häufig, in grosser Menge (Grimm 10, Sp. 593)
[25] schon lange (Grimm 1, Sp. 214)

XXX.

Die greüwlich zeit / die letsten tag verkündende / davon Paulus Meldung thůdt / ist schon intretten / und naach hinfür / das menschen werden sein / die vil von sich selbs halten / geytzig / stoltz / hochfertig[ak] lesterer / den Elteren ungehorsam / undanckbar / ungeistlich / unfründtlich / widerspennig / schender / Gotteslesterer / unkeüsch / die kein liebe zum gůtten haben / wild / verråtter / freffler / auffgeblasen / die mer lieben den wollust / dann Gott / die da haben die geberd und schein / eines Gott seligen wandels / aber der krafft verleügnen sie / das gaat teglich alles hauffecht im schwang.

2. Tim. 3. 1. Tim. 4. 2. Petri 3. Jude 1. 4. Esdre 15. 16. Math. 23.

XXXI.

C2v Die jmmerdar lehren / und lernen / und mögen selbs nimmer zů[al] | erkantnus der warheit kommen / dero zeit kompt / das jhr torheit jederman entdeckt / unnd offenbar wirt / also das sie es nit werden auß fůren / dise sind ungeschickt zum glouben / zerstört von sinnen.

2. Tim. 3. 2. Tim. 3.

XXXII.

Die zeit ist schon lang gewesen / unnd noch / das die heilsam unnd gsund leer Christi / nit mag geduldet werden / dann sie jnen selbs / nach jrem lust oren krauwer[26] / das ist Prediger / werden auff laden / die inen die Oren melcken / die jhre Oren / von der warheit abwenden.

Math. 24. Actor. 20. 1. Tim. 4. 2. Petri 2. 2. Timot. 4

XXXIII.

Das gantz Capitel 2. Pet. 2. gad gewaltig im schwang / darumb wir nüt mer davornen zů erwarten haben / dann das schnell verderben / so wir uns / mit besserung unsers lebens / seiner zůkunfft nit freüwen / und den
C3r tag lieben / und mit hertzlichen freüwden seiner[am] | zůkunfft erwartten / Dann wie er wirt sein ein tag der Raach / allen gottlosen / also wirt er hinwider sein / ein Rosengart / und tag der erlösung / allen Christliebenden frommen / Gott ergebnen hertzen / die jre heüpter empor heben / jhr hertz / unnd gmůt / von zeytlichen dingen abwenden / und himlische unzergengkliche ding allein sůchen / und lieben / unnd des herren Christi zůkunfft / mit hertzlichen freüden begeren / und erwarten.

2. Petri 2. Luce 21. Nahum. 1. Jere. 46. Luce 21. Zachar. 9. Hose 13. Daniel. 12. Math. 24. Math. 25.

[ak] In der Vorlage folgt ein Punkt.
[al] Reklamant: er-.
[am] Reklamant: zů-.

[26] Ohrenkrauer: Schmeichler (Grimm 13, Sp. 1256)

2. Petri 3. Jude 1. 2. Petri 3. 2. Tim. 3. Eze. 12. d.

XXXIIII.

Die verspotter der warheyt / die nach jrem lust wandlen / sind schon voraugen mit hauffen / die da sagen / wo ist die verheissung seiner zůkunfft.

1. Petri 4. Pro. 11. Math. 16. 24. Math. 24.

XXXV.

Das gricht gadt scharpff uber daß hauß Gottes / daß auch zůvor geschehen můß.[an]

| XXXVI. C3v

Dan. 7. 9. Apoc. 12. Ezech. 12. 8 Math. 21.

Die vierthalb jar / oder wochen / davon Danielis 7. 9. Capit. und Apoc. 12. gesagt wirt / haben schier ein end / also / das vil gůthertziger / unnd Gottsfůrchtige leüt glouben / das end der welt / nahe sich mit gwalt herzů / und sey das nechst / das wir uns gewiß zůversehen[27] haben / unnd schon vor der thür / Gott verleich / das wir uns bereydt machind / das er uns im glouben / unnd rechter liebe / wachend / und warttend finde / Amen.

Zeph. 10. Math. 24. 1. Pet. 4. 2. Petri 3. Mal. 3. c. d Math. 24. Luce 12. 2. Petri 3. 1. Tessal. 5. Joel. 3.

Dann die gantze welt / wirt nie sicherer sein gewesen / unnd tieffer geschlaffen haben in sünden / in all jrem leben und wesen / dann zů des Herren zůkunfft / darumb er auch schnell / und unfürsehenlich / auff sie fallen wirt / wie ein plitzg vom himmel / den gantzen Erdenkreiß / in einem augenplick uberleüchtet / oder wie ein dieb in der nacht / unfürsehens kommen wirt /[ao] | wie Paulus sagt: wann man sich am aller wenigsten für sihet / noch sorget / so wirt er grad schnell da sein. C4r

Math. 24. 25. Zephon. 2. 1. Petri 3. Ezech. 12.

Und ob wol seer vil zeichen /und warnungen vorhar gond / unnd beschehen werden / den tag verkündende / so wirt doch jr die welt nit achten / noch warnemmen / dann die zeichen kommen nit zů hauff / all auff ein mal / sonder fein sitlich mit der zeyt abstelende / unnd werden alle erfült sein / da die welt meindt / sie seyen noch alle davornen / unnd nie sicherer sein gewesen / unnd sagen: sorg Narr / das der himmel fall / hastu vor nie kein Finsternus gsehen / oder Krieg / Cometen / Sternen / unnd wunderzeichen / unnd wirt den tag / wol uber taussend jar werffen.

Wie nun der Prophecey / unnd zeichen art ist / das sie alle verlouffen / unnd für[28] sind / Ee mans ge[ap]|war wirt / und noch darauff warten / also wirt es auch hie zůgehn. C4v

[an] Reklamant: XXXVI.
[ao] Reklamant: wie.
[ap] Reklamant: war.

[27] erwarten (SI 7, Sp. 567)
[28] vorbei (GRIMM 4, Sp. 621)

Also ist es mit der ersten zůkunfft Christi auff erden / auch ergangen / wiewol gewaltige zeichen vorhår giengen / darzů Johannes der vorleüffer mit Fingern auff in zeiget / unnd all Propheten davon voll waren / und waren all Prophecey in Christo erfült / Ee es die Juden gewar wurden / unnd sie die Prophecey / all hinfür auff ein Messyam weißen deß sie auch noch warten / so langesthin / und schon erschinen ist.

Math. 2. 3. Marcus 1. Luce 3. Johan. 3.

Grad eben also / wirt es mit der anderen / zůkunfft Christi ergehn / wenn die welt wirt wartten / auff die zeichen / und Prophecey gaffen / so sind sie alle für / und stehn die thoren / schon vor dem Richterstul Christi / den kratzen sie zů spadt den kopff.

Anno Christi 310. hat Lactantius ein frommer alter leerer im 7. bůch
C5r am 15. Cap. im Geist gesehen /[aq] |wie es umb die Refier zů werde gehn / so die Erlösung der auffrichtigen / unnd Raach der bösen / herbey kommen wirt / und der tag der alles erkleren / verneüweren / und durchs feür probieren wirt / auch die gedancken der menschen eröffnet werden.[29]

2. Petri 3. 1. Cor. 3.

Wann herzů nahen wirt / spricht er: das end diser welt / so wirt der stand menschlicher ding / gar verwandlet / und verenderet werden / und fallen in vil ein ergers wesen / dann alle unbilligkeit unnd boßheyt / wirt uberhandt nemen / also gar / das unser zeyt / in der doch die boßheyt schier / biß auff den höchsten grad erwachsen ist / noch selig / unnd vil nach guldin geschetzt möcht werden / gegen der selbigen zeyt / deren weder zů helffen / noch zů Rathen niemandts dann Gott / vermögen wirt.

Dann also gar / wirt die gerechtigkeit seltzam / unnd Gotts leste[ar]-
C5v |rung / geitzigkeit / unrein begird / und hurerery gemein werden / das die frommen zů der selbigen zeyt / wo sie sind / den aller bösten / ein roub sein werden / die sie auch allenthalben vexieren[30] / und bekümmeren werden / zů diser zeyt werden allein die bösen reich / und wolhabend sein / die fromen aber / in aller schmaach hin und wider geworffen / Man wirt das recht verkeren / die gůtten alten gsatz werden undergon / und wirt dann niemandt nichts haben / dann das er mit der hand errettet / und mit vorteil gewunnen hat / kůenheyt / unnd gewalt werdens alles besitzen.

Mat. 10.14. 4 Esdres 15. 16. Sap. 5. 6. Jere. 30. 31. Zeph. 2. 3. Zachar. 2. Jer. 45. 46.

Es wirt weder gloub / liebe / noch trüw / in den menschen mehr sein / auch kein frid / kein holdseligkeit / kein scham / kein warheyt / und also fortan kein sicherheyt / noch Regiment / noch einiche růw vor den

[aq] Reklamant: wie.
[ar] Reklamant: rung /.

[29] Zum folgenden vgl. Lucius Caecilius Lactantius, Divinae Institutiones 7,15 (PL 6, Sp. 786).
[30] quälen, verhöhnen (SI 1, Sp. 1143)

bösen menschen / dann alle kinder diser welt / werden auffrürisch[as] | sein C6r
vom Jungen biß zum alten Weyber und Mann / allenthalben wirt man kiben[31] / zancken / und kriegen / und im harnest sein[32] / und einanderen selbs erwürgen unnd an leib unnd gůtt schedigen / das bedenck von disem alten leerer von diser letsten zeyt.

Nun volgt ein Vermanung an alle Menschen / das man fromb werd / und sich beker / damit man nit verdampt werde.

*S*Jch an unnd bedenck / mein lieber mensch / wie graussam wirt sein das
2. Petri 3. letst urteil / so die gantz welt wirt stehn / als in einem brand des feürs /
Sira. 16. und alle ding die under dem Himmel sind / die werdend brennen /
2. Tessol. 1. dieweil Gott der gerecht richter Jhesus Christus / in seiner ersten
Math. 24. 25. zůkunfft / so gar in grosser demůtigkeit in diß ellend kommen ist / wirt
er dann kommen / herab in seinem Göttat|lichen gwaldt und Mayesteht / C6v
mit allen Englen unnd sůligen / zůbesitzen daß gericht / in dem Mittel
Johan. 5. der welt / dann werden alle Todten / von dem růff und stimm / der
1. Cor. 15. Pussaunen schall der Engel / auff stehn / aus jren greberen / unnd wer-
1. Tessal. 4. den schnelligklich bracht werden / für den Richter / die Seele angethon
Hebre. 6. mit dem Leibe / dann werden die verdampten menschen auff der erden
Apoc. 20. bleiben / schwer mit sünden beladen als bley / darumb das sie die Jrdi-
Job. 24. Esaye schen ding so lieb / und die Himmelischen ding so gar versaumpt haben
5. Apo. 6. 20 / sie werden auch von wegen jrer sünden / uberal gar greüwlich unnd
Luc. 10. 12. 16. ungestalt erscheinen / mehr weder man kein Teüffel noch Todt malen
Mat. 5. 10. 11. kan / dann wirt sie anzünden / das grausam unauffhörlich hellisch feür /
Ezech. 31. als wann man schwebel unnd bech anzündte.

O mein lieber mensch bedenck / die groß angstbarkeyt diser Armen
vermaladeyten / verflůchten / unnd verdampten menschen / die sie ha-
San. [i.e. ben werden / auff dise zeyt des strengen ernsten gerichts / so sie werden
Sap.?]. 5. 6. ob jnen sehen / den gerechten Richau|ter der dann nit mehr ist zů erbit- C7r
Math. 24. 25. ten / gnad zů erlangen / sie werden under jnen sehen / das graussam
Apoc. 19. 20. unerlöschlich hellisch feür / da die gantz Hell wirt offen stehn / unnd
2. Pet. 2. b bereydt sein / sie zů verschlucken neben jnen werden sie sehen / die
Jude 1. b forchtsammen unnd grausammen Teüffel / in grosser menge / bereyttet /
Heb. 10. c
Luc. 3. 16. sie in die Hell zů ziehen / die sie auch werden anklagen umb alle jre
Marc. 9 c

[as] Reklamant: sein.
[at] Reklamant: lichen.
[au] Reklamant: ter / der.

[31] streiten (SI 3, Sp. 107)
[32] Im Harnisch sein: gerüstet sein, auch als Bild für eine zornige Person gebraucht (Grimm 10, Sp. 489)

sünd / und nit allein die Teuffel / sonder auch alle Engel / und heiligen / und alle Creaturen / darumb das sie wider den willen Gottes gewandlet / unnd gelebt haben / unnd alle Creaturen wider die gebott Gottes mißbraucht haben.

Dann werden alle jhre sünd offenbar werden / allen heiligen / unnd Englen / allen bösen geisteren unnd Creaturen / zů gleicher weiß / als ob es an jren stirnen geschriben wer.

Auch wirt der gerecht Richter / Jhesus Christus / inen für halten / jhr grosse unbarmhertzigkeyt / jhr undanckbarkeyt / jrn grossen Mißbrauch aller verlichnen Gaben Gottes geistliche / unnd leibliche / die Er jnen so miltiglich mitgeteilet hat /[av] | und uber alles daß / das er auch sich selbs fürs menschlich heyl / biß in den schmertzlichen tode des Creützes / zů einem versůn Opffer / Gott seinem Vatter auffgeopfferet hat / das sie sein heiliges leiden / geschmecht / gelestert / und mit fůssen getretten haben in all jrem leben / wortten / und wercken / Er wirt auch inen die Armen zeigen / mit denen sie jr schmach und spottwort getriben / die sie haben undertruckt / verfolget und gehasset / unnd inen alle unbarmhertzigkeit bewisen.

Math. 25. C7v Math. 26. 27. Marc. 14. 15. Luc. 22. 23. Joh. 18. 19. Math. 2. 5. Sap. 5. 6.

So sie dann sölches werden hören / unnd vor jren augen sehen / werdend sie auß grossem weemůt / zagen / betrůbtnus / und angstlichen zwangsal sprechen: das sind die / die wir vorzeyten für ein gespöttt gehapt / und mit denen wir unseren spott / und schmaachred getriben haben / Ach wie sind wir so torecht gewesen / haben gemeint jhr leben sey ein unsinnigkeit / und jhr end sey on Eer / sich wie sind sie Jetzt under die kinder Gotes gezelt / und habend jren teyl mit den frommen / wir sind von dem weg der warheit / weyt jrr gangen / der glast[33] der fromkeit hat uns[aw] | nit geleüchtet / und die Sonnen des verstandts / ist uns nit auff gangen / Můd sind wir worden im weg der boßheit / und ungerechtigkeit / schwere wåg sind wir gangen / von dem weg des Herren haben wir nichts gewißt / was hat uns unser hochfart / geytz / Raachsal / und můthwill nutz bracht / O jr Berg und thal / fallend uber uns / unnd bedeckend uns / vor dem angesicht / deß Zornigen / unnd gerechten Richters / dann wirt der Richter außsprechen das urtheil / mit sölchen wortten / gond hin jr verflůchten in das ewig feür / das bereidt ist dem Teüffel und seinen Englen / von anbegin der welt / O mit was erschrockenlichem trang / und angstbarkeit / werden dann die verdampten menschen begriffen / so sie ein sölchen schweren Sententz werden hören / uber sie auß gehn / unnd das sie werden sehen / sich auff thůn die Hell / sie lebendig zů verschlingen / so sie jetzund gegenwertig /

Sapien. 5. C8r Psalm. 6. Math. 13. Math. 25. Esaye 30. Dan. 7. 12. Apoc. 19. 20. Luc. 13. Math. 7.

[av] Reklamant: unnd.
[aw] Reklamant: nit.

[33] Glanz, Leuchtkraft (SI 2, Sp. 650)

durch den gwalt Gottes sehendt / das jmmerwårendt / unerlõschlich / Hellisch feür / da sie on allen trost / ewig darinnen můssend Brennen / unnd Bratten /[ax] | on alle hoffnung der erlõsung ewigklich / unnd nimmermer mõgen sterben / und in sõlcher grossen Pein und Marter ewigklichen můssen abgescheiden sein / von dem gnaden reichen angesicht Gottes unsers Herren Jhesu Christi. C8v

Ezech. 34. 4. Esdre 2. Sap. 3. 25. Esaye 25. 30. 49. Esaye 60. 64. Jere. 31.

Sie werden auch sehen / mit grosser freüd und Eer / die seligen mit Gott und den Englen / auff faren in die ewige Gloria / damit jhr pein nochmehr gemeret wirt.

Bedenck auch O mein lieber mensch / wie groß und ewig sein wirt / die unseligkeyt der armen verdampten / und verlornen menschen / sihe und bedenck / den grossen schrecken / unnd die grausamkeit der hellischen wonung / in welcher sein wirt ein ewige Finsternus / da ist das leydig verflůcht Land des Todts on sterben.

Math. 8. b 25. 2. Pet. 2. b Jude 1. b. Esa. 66. d Dam. 7. b

Da ist ewige erschrockenlikeit / verwirrung / und uneinigkeyt.

Math. 3. b 5. c Marc. 9. c Mat. 25. d Luce 16. f 2. Thes. 1. c Jude 1. c

Da ist die graussam gesellschafft der bõsen geisteren / die allwegen bereit sind ewigklichen zů peinigen.

Mat. 7. 23. Marc. 12. Rõm. 3. b Luc. 16. 18. Philip. 3. 2. Petri 2. a 3. d

Da ist ein ewigs abkeren / von der barmhertzigkeit Gottes / unnd kein gnad[ay] | mer zehoffen / welches die verdampten allezeit verflůchen. D1r

Da ist sicherheyt der ewigen verdamnus / on alle hoffnung der erlõsung.

Apoc. 17. Mat. 8. 22 Luc. 3. c 16. Esaye 66. Marc. 9. Sap. 5. Joh. Job. 10. 36 Esaye 24. 30. f Math. 13. f 18. a 22. b 23. d. 25. Heb. 10. c Jude 1. b 2. Pet. 2. b

Da ist ewige verzweiflung / in der grossen hellischen feürs hitz / unnd flammen / on end / die verschlindenden flammen / mit unleidlicher pein.

Das ist untregliche kelte / schauderen und zenklappern.

Da sind unsterbliche würm / die das gewissen nagen ewigklich.

Da ist ewig seüffzen / und weinen / und mõgen nimmermer erhõrt werden / noch zů gnaden kommen.

Das ist ein ewigs klagen und grissgrammen der zeen / und die vorhin / in diser zergengklichen zeyt / die besten gsellen waren in sünden / unnd wollust diß lebens / die werdend dann die hessigisten feindt under einander / und ein anderen ewig verflůchen / und vermaladeyen / darumb das sie ein anderen haben gefürderet zů diser ewigen pein.

O mein lieber Mensch / das nim ernstlich zů hertzen / unnd underzeüch dir selbs /[az] | in der genaden Christi / alle fleischlichen gelüst / D1v zorn / haß / geitz / hochfart / Gottslesteren unnd schweren / ergerliche wort und gsang / krieg / und zanck / wůcher / und unbarmhertzigkeit / ungloub / Mißthrauwen / falschheit / gleichßnerey / und betrug / jrthumb / Eebruch / hůrey / unnd füllerey / auff das sie dich nit fůrind / unnd fürderind / in die ewige verdamnus / die kein end nun / noch nimmer haben wirt / von der ewigen straff der sünder unnd gottlosen /

[ax] Reklamant: on alle.
[ay] Reklamant: mer.
[az] Reklamant: in.

liß selbs in der heiligen Bibel Sapien. 5. 6. Mat. 23. 24. 25. Marc. 6. Lu. 10. 13. 16. 17. 23. Rõm. 1. 6. 2 Tessal. 1. 1 Pet. 4. 2 Pet. 2. 3. Jude 1. Apoc. 6. 9. 12. 14. 16. 18. 19. 20. 21. 22.

Von dem verdienst unnd leiden des Sons Gottes / unsers Erlõsers Jhesu Christi / ein kurtze betrachtung.

D2r *O* Mein lieber mensch / sihe an unnd betracht wie gar[ba] | lieb / hat dich Christus Jhesus unser lieber Herr und Gott gehept / das er durch dich / unnd umb deinetwillen ist mensch geboren / unnd drey und dreißig jar in aller armůt gelebt / auff das du in im / und durch inn / ewig reich wurdest / auch seinen heiligen Gõttlichen unnd zarten leib / umb deinetwillen / dem todt und Martter underworffen / das Er dich / und alle die / so an in wurden glouben / unnd für jhren Herren und Gott anemmen / erkennen unnd bekennen / unnd im mit dem leben / nach seiner lehr nachfolgen / von dem ewigen todt erlõsete.

Exodi 10. 24
Deut. 4. 6. 7.
Josue 24. c
Johan 3. c
Sir. 4. b
Pro. 8. b
Jere. 31. a
Joh. 10. 13. 15. 16.
Rõm. 5. a
Galat. 2. c
Ephes. 2. 5.
1. Joh. 4. b
Math. 26. 27.

Betracht wie der Son Gottes unser Herr / mit so gar vil schmach und lesterworten / von Juden und heiden ist geschmecht worden / one alle schuld / allein umb unsertwillen / unnd alles mit grosser senfftmůt und D2v demůt uberwunden / und jedermann fründen / unnd feinden[bb] | vil liebs und gůtts gethon / bewisen unnd erzeiget / alles uns zum Exempel und leer / im nach zůfolgen / in seiner genaden.

Mar. 14. 15
Luc. 22. 23.

Joh. 18. 19

Bedenck wie jnn die Juden und Heiden / so jemerlich fiengen / grausamlich bunden / gezogen unnd geraufft haben / und inn an seine wangen schlůgen / da sie sprachen: weissage uns Christe / wer der sey / der dich schlůg / auch wie sie im / sein heiligs angesicht verspeyen / und verbunden haben / unnd von einem Richter zů dem anderen gefůrt / und diß alles mit grosser gedult / und demůtigkeit gelitten / sich selbs nit gerochen / noch verantwortet / von wegen der falschen zeügen / so uber in gesagt war / und in unschuld / ist er dem Richter Pilato / (als einer der des todts schuldig wer) fürgebracht worden / und von Pilato unschuldig D3r erkent / und zů Herodes gsendt / der im als ein thoren / verspottet[bc] | hat / und wider dem landtpfleger Pilato gschickt.

Auch betracht wie ellengklich / jhn / der Richter Pilatus geißlen ließ / das nichts gantzes / an seinem heiligen fronlichnam blib.

Auch betracht die scharpffenn dõrnen Kron / wie ungnedigklich sie im / sein Kõnigklich unnd gnadreichs houpt / durch trungen / unnd verwundt haben / von welcher Krõnung wegen / der milt und barmhertzig Gott und Herr / von wegen unserer sünden / vil seines heiligen blůts

[ba] Reklamant: lieb/.
[bb] Reklamant: vil.
[bc] Reklamant: hat /.

vergossen hat / und nach dem inen der Richter / den so jemmerlich gegeißlet / und gekrǒnten Herren gezeiget / mochten die unseligen Juden nit ersettiget werden / Es were dann das unschuldig lam / Christus Jhesus hingenommen / gemarttert und getǒdt / das erzeigten sie in dem / do sie schreyen Creützige / Creützige[bd] | in / aber den auffrůrer / und D3v
Mǒrder Barrabam begerten sie loß / O wee deß wechsels der Juden.

Und als nun der Son Gottes / zů dem todt verurteilet ward / und sein eigen Creütz tragende / zů der walstatt seiner Martter / an dem Er / so unbarmhertzigklich auß gespandt / und angenaglet ward / so unwirsch auffgericht / nider lassen bletschen[34] / und zwischen zweyen / zů dem todt verschuldten mǒrderen gehenckt / und also vor unnd nach / seine heiligen Aderen und glider / so jemmerlich zertrendt / unnd zerrissen / mit vil vergiessung seines aller heiligisten / unnd Costbarlichsten Blůts / unnd in der so uberschwencklichen grossen Martter / an dem Creütz hangende / hat Er gesprochen: Siben krefftige wort.

Das erst. Vatter vergib inen / dann sie wissen nit was sie thůn.
Das ander Warlich ich sage dir / heüt wirstu mit mir sein / im Paradis.[be]
| Das dritt Weyb sihe das ist dein Son / sihe das ist dein Můtter. D4r
Das viert Mein Gott / Mein Gott / warumb hastu mich verlassen.
Das fünfft Mich Dürstet.
Das sechst Es ist vollbracht.
Das sibend Vatter ich befilch meinen Geist / in deine hend.

Unnd solche grosse unausprechenliche liebe und gůthat / so uns armen / unserer sünden halben ewig verlornen und verdampten menschen / bewisen unnd erzeigt ist / in dem Pitteren leiden und sterben / des eingebornen Sons Gottes / unsers Herren und Erlǒsers Jhesu Christi / soltu O mein lieber mensch / teglich mit grosser danckbarkeit dir lassen befolhen sein / das es bey dir fruchtbarlich / und würcklich sey / das du dein leben besserist / nach dem willen Gottes lebest / und endtlich durch sein theü[bf]|ren todt selig werdist / damit sein heiliges leiden an dir nit D4v
verloren werde / Amen.

Math. 26. 27. Mar. 14. 15 Luc. 22. 23. Joh. 18. 19.

[bd] Reklamant: in /.
[be] Reklamant: Das.
[bf] Reklamant: ren.

[34] mit Geräusch zu Boden fallen (SI 5, Sp. 229)

Ein kurtze betrachtung / von der freüwd / ewiger seligkeit / aller Ausserwelten.

O Mein lieber Mensch betracht / und bedenck mit fleiß / wie grosse und unaußsprechenliche freüwd / und seligkeit / Glori / und Eer / dise menschen werden haben / die jren Gott schöpffer und Erlöser Jhesu Christo / von hertzen gegloubt / und geliebet haben / unnd sein ler angenommen / sich gebessert / in warer frombkeit / unnd Gottsforcht gewandlet / jhr sündigs fleisch gehasset / die welt verlassen / die sünd geflohen / das gůt gethon / Barmhertzigkeit bewisen / in der liebe gewandlet / bestendig bliben / und seligklich abgescheiden sind.

1. Cor. 2. 4. Esdre 2. Sap. 3. 5. 25.

Die werdend sehen klarlich / unnd on alles Mittel / das frölich / lieblich / gnadenreich / angesicht / unsers Gottes und Erlösers Jhesu
D5r Christi / und werden niessen[35] /[bg] | das aller beste unnd höchste Gůtt / das Gott selber ist / wann in im ist / unnd wirt beschlossen / alle himelische freüwd / wonn / unnd ewige selikeit / das sie werden alles das besitzen in Gott / wz zů ewiger freüwd dienet und fürderet / und nimmermer von im gescheiden werden / O wie unaußsprechenlich groß wirt sein / die freüwd / da sie werdend sehen / die heilige hochgelopte Göttliche dryeinigkeit / die heilig hochgebenedeite Jungfrouw Marie / und Můtter Christi / mit allen scharen der Englen / jn jrer ordnung / all selige Patriarchen / Altvåtter / Propheten / unnd Apostlen / Martterer unnd Jungfrouwen / mit allen heiligen und seligen / die so einhelligklichen mit einanderen / Gott ewigklichen lobsingen / und preisen werden / es ist auch nit zů begreiffen / noch auß zů sprechen / mit was uberschwencklicher liebe Gottes sie entzündet werden.

Math. 5. 1. Johan. 3.

Esa. 25. 30. Esdre 3. Daniel. 12 Esaye 49. 06 [i.e. 60]. 46 [i.e. 64]. Mat. 13. 25. Marc. 12. Luce 9. 16. 22. Joh. 16. 17. Rom. 8. 1. Cor. 2. 2. Cor. 12. 2. Tim. 4. 1. Pet. 1. 5. Heb. 19. [?] 13. Jacob. 1. Apoc. 2. 3. 21. 22.

O wie Doll / Dumb / unnd Torecht / sind die menschen / die umb einen kleinen fleischlichen lust / zeitlich gůtt und Eer / so gar vergessen und verlieren / und sichs selbs versaumen / der ewigen freüd und selig-
D5v keit.[bh] | Daran gedenck / O mein lieber mensch / mit grossem fleiß unnd ernst / dieweil du bist in diser zeyt der gnaden / so lebe in der fromkeit und Gottsforcht / unnd thů gůtts / wie uns unser Herr Jhesus Christus leert / und seine heiligen Apostel und Propheten / damit du durch unglouben / unnd die sünd / nit verlierest die ewige freüwd / und seligkeit / Eyl schnell on allen verzug / unnd heb all tag unnd stund auffs neüw an / gůtts zethůn unnd zů würcken / keiner arbeyt laß dich verdriessen / sonder arbeyt trüwlich im Weinberg des Herren / in diser kurtzen zeyt / kein ding auff erden / soll dir so lieb sein / dardurch du möchtist verlieren / die ewig Glori und freüwd.

Mat. 5. 25. Rom. 12. 13. 1. Cor. 13. Ezech. 18.

[bg] Reklamant: das.
[bh] Reklamant: Daran.

[35] geniessen (SI 4, Sp. 816)

Apoc. 7. 2. Cor. 4. Rom. 8. Mat. 5. 25.

Gar mit grossem fleiß soltu mercken / das alles leiden / trů[b]sal / widerwertigkeit / und ellend / in diser welt / gar klein zů schetzen ist / gegen der freüwd des ewigen lebens.

1. Cor. 13. Phil. 2.

Christum Jesum unsern Herren und Gott / und all seiner heyligen leben / soltu dir fleissig inbilden / und fürsetzen als ein spiegel und Exemplar / jrem leben / unnd leer / nach zů volgen / auff das du gnad er[bi]|langist / und mit inen / in ewiger seligkeit / dich freüwen mögest. D6r

Apo. 21. 22 4. Esd. 2. f Sap. 3. b 25. a Esay. 25. b 10. e 49. c 60. 64. a Jere. 3. a. b Dan. 12. a Math. 13. c 25. Marc. 12. c Luce 9. d 16. c. 22. b Johan. 16. c 17. a Rom. 8. d 1. Cor. 2. a 15. e 2. Cor. 12. a 2. Tim. 4. 1. Pet. 1. a b 5. a Jebre. 10. d 13. d Jacob. 1. b Apoc. 2. 3. 21. a. 22.

O Mein lieber Mensch betracht / wie grosse Eer / freüwd / und Glori ist / in der Neüwen himlischen Statt Jerusalem / mit allen lieben heiligen / und ausserwelten in Christo unserem König / da kein ungerechtigkeit / kein unfrid / kein leid noch schmertz / nimmermer sein / sonder ein ewige gerechtigkeit / frid / liebe einigkeit / und ewige freüwd sein wirt / wie habend sie funden / so ein heiligen unnd seligen / unnd gůtten weg / wiewol er dem fleisch auff erden / fast eng unnd schmal ist / unnd der unbekerten welt / gar unbekant / unnd Paulus spricht: durch vil trůbsal / můssen wir ingon / in das reich Gottes / unnd unser lieber Herr Christus spricht: zů seinen lieben Jüngeren und nachfolgeren / jr werdet in der welt / weinen und heülen / und die welt wirt sich freüwen / aber eüwer traurigkeit / soll in (ewige) freüwd verkert werden / vom frölichen / und herrlichen wesen / der seligen im ewigen leben / wellest mein lieber Christ / die heilig Bibel selber lesen.[bj]

| Gebått / der kirchen Christi umb friden. D6v

O Herr unnd Gott Jhesus Christe / der du deine kirch / wundersam regierest / erhaltest / beschirmest / unnd fruchtbar machest / die du durch deinen Geist / wider bringest / Reformierest / und lebendig machest / ich bitten dich / du wellest auff uns (und alle die mit mir / deinen heiligen Namen anrůffen) dein lieblichs / Gnadenreichs angesicht wenden / und deine Barmhertzigen Ougen / zů uns keeren / mit welchen du das Arme volck / hast angesehen / als du dich jren erbarmetist / die wie zerst[r]eüwte schaaf / keinen hirten hetten / unnd du deß halben hast wellen sterben / das du die kinder Gottes / die zerstreuwet waren / in eins versamletist. Sihe du Gůttiger hirt / Herr Jhesu Christe / wie mancherley wölff / in deinen schaaffstall ingefallen sindt / da ein jeder schreyt: hie ist Christus / hie ist Christus / das auch die volkomnen möchten verfůrt werden / sihe wie der widerwertig wůttet / im ungestůmmen Meer diser Welt / deinem kleinen heüfflin zů wider strebet / sihe wie der Satan / und seine Engel / sich wider die liebhaber der

[bi] Reklamant: langist.
[bj] Reklamant: Ein.

waarheit / auffrichten / wie sie schenden / schmehen / unnd veracht machen / sihe wie der Satan / ein grossen zorn hat / und ist hingangen / D7r das er Krieg unnd verfolgung anrichte / wider dein volck / Er will[bk] | uns / mit der gemeinen welt / im Sündtfluß ertrencken / wir schreyen mit deinen Jüngeren / Herr hilff uns / dz wir nit verderben / laß nit zů / das die / so dich nit kennend / und die warheit widerfåchtend / sich uber uns růmen / und sagen / wo ist jr Gott / jhr Christus / Als du leibhafftig im schiff schlieffest / und dz ungwitter / das schiff wolt versencken / bistu durch das anrůffen deiner Jüngeren / erwachet / unnd ward bald durch dein gůttliche Allmechtige stimm / das wůtendt Meer gesetzt / der scharpffe windt gestillet / unnd das wåtter in ein gechlinge grosse schůne verwandlet / alle stumme Ellement / habend jhres schůpffers gebott empfunden / so denn auch jetzt / ein schwer ungewitter ob uns ist / darunder unzalbar Menschen / von wegen der ungesunden leer / verderben / so bitten wir / du wellest uns / vom himmel erhůren / und uns friden geben / und uns trůsten / stercken / und das schwer ungwitter stillen / vertreib das finster gewülck / und laß herfür brechen / dein liecht und dein waarheit / wir sůchen bey dir hilff / und heil / segne uns / so sie uns verflůchen: Mach uns sålig / so sie uns verdammen / versammle uns under deine flugel / so sie uns außschliessen / und veriagen / verlaß nit dein kirch / die du mit deinem theüren Blůtt / Erlůset hast / unnd jrenthalben alles erschaffen / laß nit zů / daß der Starck gewabnet / D7v den du am Creütz uberwunden / die Gottsfůrchti[bl]|gen ubergwaltige / unnd das liecht deiner waarheit außlůsche / unnd weil du sighaffter uberwinder / in himmel gestigen / unnd den Gleubigen himelische gaben gegeben / und deinen heiligen Geist auß gossen / ach Herr so gib deiner gefalnen kirchen / was du deiner Apostolischen kirchen / im anfang gegeben hast / gib uns allen / bey deiner warheit / ein seligen lauff unnd fürgang / verwirff uns nit / die wir dir teglich zů fůssen ligen / mit bitten / seuffzen / und begeren / mit gantzem hertzen Seel unnd Munt / vollbring unnd vollende du dein werck / das du gnedigklich mit uns hast angefangen / wir ergeben uns dir gantz / du bist der Herr / errette deine diener / du bist das houpt / komb zů hilff deinen glideren / du bist Gott und unser Künig / gib das wir dich vereren / und dir gehorsam seyen / dich bekennen loben unnd breisen / und dir allein dienind / Erbarme dich uber uns und erlůse uns / auß der hand aller deiner / und unserer feinden / sichtigen / unnd unsichtigen / mach uns heil.

AMEN.[bm]

[bk] Reklamant: uns /.
[bl] Reklamant: gen.
[bm] Folgt: Typenornament.

| Beschluß. D8r

*D*Jß bůchlin sey nun heim gestelt
Allen menschen in diser welt.
Welchen es dann mag dienstlich sein
Der geb in allem und allein
Gott unsrem erlůser Jhesu Christ
Als lob und Eer / dann es sein ist
Alles was gůtt und recht ist thon
Der Herr well uns nun nit verlon
Und geb uns allen in gemein
Für die er nun / will betten sein
Die Christlich liebe / und ware Bůß
Gedult und glouben der gůtts thů
Das wir in sünd nit verderben
Sonder das ewig leben erben
Das verleich uns O trüwer Gott
Laß uns nit kommen in schand und spott
Dich uber uns gnedig erbarme
Daß bit von Chur Jůrg Frell der arme
Herr welst mein gebet nemmen an
Dann ich nichts bessers begeren kan
Amen.

Getruckt im Jar. M.D.LXXX.